

Strom aus Wasserkraft

VERBUND ist der größte Erzeuger von Strom aus Wasserkraft in Bayern und Österreich. Insgesamt betreibt VERBUND rund 130 Wasserkraftwerke in Österreich und Bayern mit einer Gesamtleistung von fast 8.500 Megawatt.

7 Grenzkraftwerke am Inn nutzen die Kraft des Grenzflusses. Der erzeugte Strom wird zwischen Bayern und Österreich aufgeteilt. Mit einer Gesamtleistung von 547.000 Kilowatt erzeugen sie mehr als 3 Milliarden Kilowattstunden Strom pro Jahr. Das Kraftwerk Ering-Frauenstein wurde als erstes Grenzkraftwerk am Inn von 1939 bis 1943 errichtet.

Hinzu kommen 14 Wasserkraftwerke der VERBUND Innkraftwerke, die eine Gesamtleistung von 317.000 Kilowatt besitzen und pro Jahr rund 1,9 Milliarden Kilowattstunden Strom erzeugen.

Kraftwerk Ering-Frauenstein

Das Laufkraftwerk Ering-Frauenstein wurde 1943 als Energielieferant für die Aluminiumindustrie in Betrieb genommen. Das Krafthaus beherbergt drei Maschinensätze, bestehend aus je einer Kaplan-Turbine und einem Generator.

Mit einer Leistung von 73 Megawatt erzeugt es pro Jahr rund 434 Mio. Kilowattstunden Strom. Das entspricht dem Jahresverbrauch von mehr als 120.000 Haushalten. Es leistet damit einen wichtigen Beitrag zur sicheren, sauberen und leistbaren Stromversorgung.



www.life-riverscape-lower-inn.eu

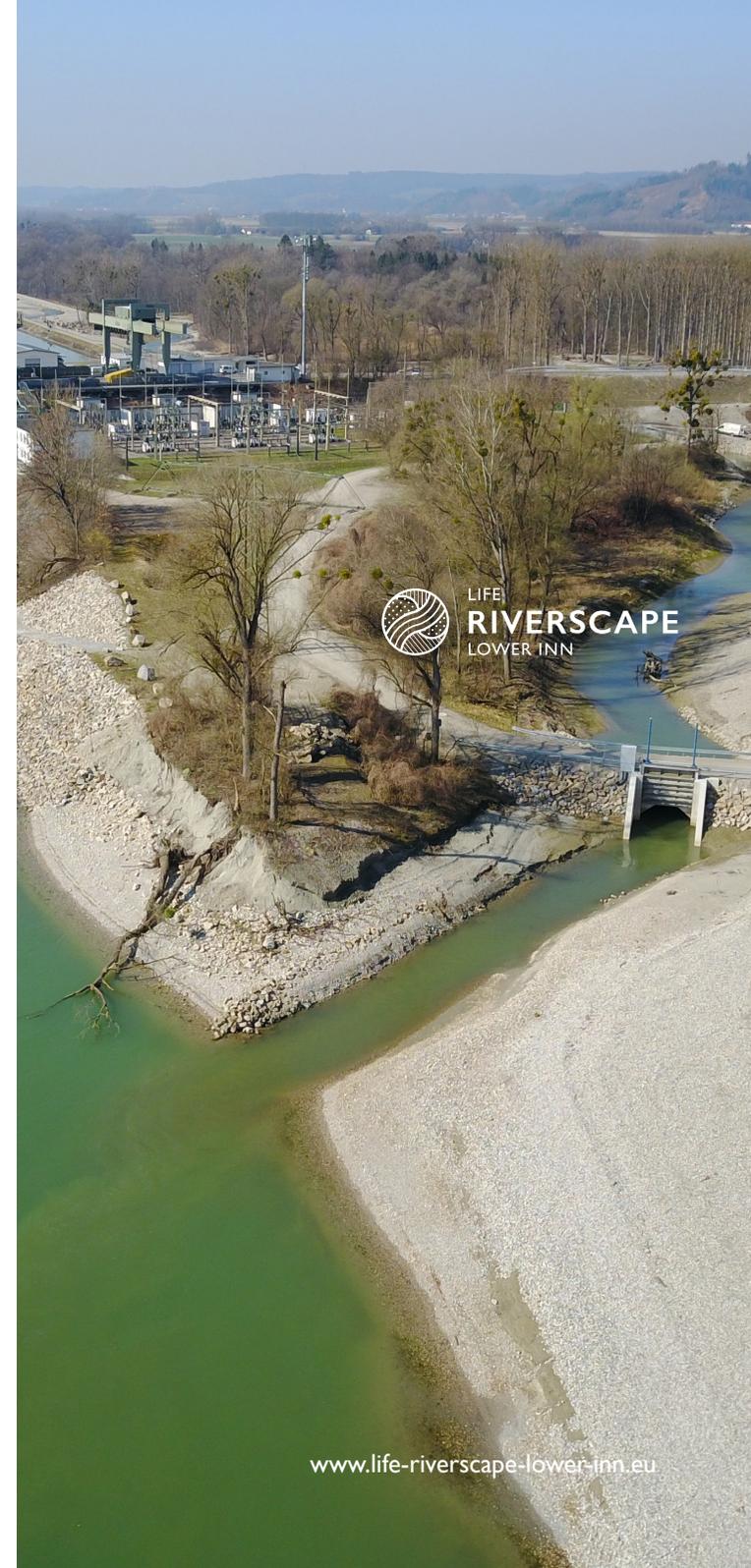
Verbund

Impressum

Innwerk AG
Schulstraße 2
84533 Stammham
Deutschland
Bilder: VERBUND, ezb-TB Zauner GmbH

information@verbund.com

Gefördert durch das LIFE-Programm der Europäischen Union (LIFE 19 NAT/DE/000087)



www.life-riverscape-lower-inn.eu



Blick vom Inselnebenarmsystem (Unterwasser) auf das Kraftwerk Ering-Frauenstein

Durchgängigkeit und Lebensraum

Mit dem Projekt „Durchgängigkeit und Lebensraum“ wurden am Kraftwerk Ering-Frauenstein Maßnahmen im Sinne der EU-Wasser-Rahmenrichtlinie sowie der FFH- und Vogelschutzrichtlinie umgesetzt.



Von den Maßnahmen profitiert unter anderem auch der ausgestorbene geglaubte Steingressling – er konnte bei der Fischbestanderhebung nachgewiesen werden. Auch z. B. Huchen und Nase finden nun hochwertigen Lebensraum vor.

Projektbestandteile

- dynamisch dotiertes Umgehungsgewässer mit Inn-typischem Fließgewässercharakter auf einer Länge von ca. 2,6 km
- Revitalisierung und Vernetzung der ausgedeichten Aue
- Stauwurzelstrukturierung auf ca. 2,5 km Länge im Unterwasser mit Insel-Nebenarmsystem, Flachufern, Altarm und Rückbau des mit Wasserbausteinen befestigten Ufers

Umgehungsgewässer

Umgehungsgewässer sind Lebensraum für die Fischfauna. Neben der Wiederherstellung der biologischen Durchgängigkeit entstanden in großem Umfang wertvoller Gewässerlebensraum und Kieslaichplätze.

Auendynamisierung

Auendynamisierung bedeutet Revitalisierung und Vernetzung bestehender Auenstrukturen. Durch Vernetzung des Altwasserkomplexes mit dem Inn und Annäherung der Wasserspiegelschwankungen an die natürliche Situation wurde ein bedeutendes Laich- und Jungfischhabitat erschlossen.

Stauwurzelstrukturierung im Unterwasser

Unterhalb des Kraftwerks entstanden für den Inn typische Lebensräume: flache Kiesufer und junge Weichholzaunen im Umfang von ca. 12 ha. Neben strömungsliebenden Fischen profitieren Biber, Fischotter, Landvögel und Wasservögel – darunter etwa der Eisvogel – ebenso wie Stillgewässerlibellen, Reptilien und charakteristische Artengruppen. Auf den flachkiesigen Uferbereichen ist Platz für die seltene Uferreitgrasgesellschaft und Erlebnisraum für den Menschen.

Ausgehend von diesem 9-Mio.-Euro-Projekt, das beispielgebend ist, wurde das Projekt LIFE Riverscape Lower Inn ins Leben gerufen.

Maßnahmenvielfalt

Bis 2028 werden die Projektpartner in Bayern und Oberösterreich zahlreiche Maßnahmen zur ökologischen Entwicklung der Flusslandschaft am Unteren Inn zwischen Braunau-Simbach und Schärding-Neuhaus umsetzen.

Naturnahe Umgehungsgewässer an Innkraftwerken und die Schaffung von Gewässerlebensraum in Kraftwerksbereichen sind feste Projektbestandteile. Hinzu kommt die Entwicklung von Dämmen auf insgesamt 40 km Länge zu Lebensräumen für geschützte Pflanzen- und Tierarten - inklusive deren langfristige Erhalt durch Pflegemaßnahmen.

Zusätzliche Maßnahmen in den ausgedämmten Auen sollen die Qualität der Auwälder wesentlich verbessern und zusätzliche Lebensräume für Insekten, Vögel und Amphibien schaffen.



Auen

Bei insgesamt drei Kraftwerken werden verlorengegangene Flusstrukturen wieder hergestellt. Die Auen spielen dabei eine besondere Rolle als Lebensräume für typische Flora und Fauna.

Blühende Inn-Dämme

Dämme im Bereich der Kraftwerke sind nicht nur Begleiterscheinungen der Wasserkraft. Bei vier Kraftwerken werden artenreiche Wiesen und Trockenrasen als Lebensräume entstehen.



Durchgängigkeit und Lebensraum

Bei zwei Kraftwerken wird die Durchgängigkeit hergestellt und Lebensraum geschaffen – wie bereits unabhängig vom LIFE-Projekt beim Kraftwerk Ering-Frauenstein.

Die Erlebbarkeit für die Menschen wird ein grenzüberschreitendes Besucherlenkungs-konzept sicherstellen.

LIFE Riverscape Lower Inn

Der Untere Inn ist Lebensader und prägend für den Lebensraum – weit über die Ufer hinaus. In den vergangenen 200 Jahren hat der Mensch den Inn gestaltet und erheblich verändert. Landgewinnung, Schifffbarkeit, Hochwasserschutz und der Wunsch nach festen, unveränderlichen Grenzen haben maßgeblich zur Umbildung der Flusslandschaft beigetragen. Erst diese massiven flussbaulichen Veränderungen machten später den Bau von Kraftwerken möglich.

Neben der zuverlässigen Stromversorgung sorgten sie für die Stabilisierung der Sohle, die durch die erhöhte Fließgeschwindigkeit des Inns zunehmend erodierte. Zudem sind die Kraftwerke mit ihren großen Stauräumen verantwortlich für das Entstehen des heutigen Europaschutzgebiets Unterer Inn, das als Vogelparadies gilt.

In den kommenden Jahren werden die Projektpartner in Bayern und Oberösterreich zahlreiche Maßnahmen zur ökologischen Entwicklung der Flusslandschaft am Unteren Inn umsetzen. Dazu gehören naturnahe Umgehungsgewässer an den Innkraftwerken Braunau-Simbach und Eggfing-Obernberg sowie die Schaffung von Gewässerlebensräumen in den Kraftwerksbereichen der Innkraftwerke Ering-Frauenstein, Eggfing-Obernberg und Schärding-Neuhaus.

Starke Projektpartner

VERBUND als Projektträger wird maßgeblich unterstützt durch Mittel des EU-LIFE-Fonds sowie durch die Regierung von Niederbayern als höhere Naturschutzbehörde, durch die Abteilung Naturschutz des Amtes der Oberösterreichischen Landesregierung sowie durch die Landesfischereiverbände Oberösterreich und Bayern.

VERBUND ist Betreiber der Wasserkraftwerke am Inn und bekennt sich zum Miteinander von Natur, Umwelt und nachhaltiger Stromerzeugung aus regenerativer Wasserkraft. Daher hat VERBUND gemeinsam mit den Projektpartnern das EU-LIFE Natur-Projekt LIFE Riverscape Lower Inn beantragt und die Förderzusagen von der EU erhalten.

Ökologische Zielsetzungen

Das LIFE-Natur-Projekt „LIFE Riverscape Lower Inn“ dient der Erreichung wesentlicher Ziele der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) und der Vogelschutzrichtlinie im europäischen Natura-2000-Netzwerk. Es ist ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie, zur Erreichung des guten ökologischen Potenzials für den Unteren Inn. Wesentliches Erfolgskriterium ist die Stärkung der Fischpopulationen. Diese benötigen für alle Entwicklungsstadien vernetzte Lebensräume, die mit der Projektumsetzung geschaffen werden. Auch die Auen, Seiten- und Nebengewässer werden als Lebensräume wieder an den Inn angebunden.